



ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Anfrage nach § 5 Abs. 1 GeschO der FDP-Fraktion
hier: Überwachung des ruhenden Verkehrs

Beratungsfolge:

08.05.2018 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Anfragetext:

1. Wie beurteilt die Verwaltung den Einfluss laufender Motoren im ruhenden Verkehr (z.B. an Taxiständen, bei Anlieferungen oder durch Stau) auf die Belastung durch Feinstaub und Stickoxide im Straßenraum?
2. Wird das Laufenlassen von Motoren an Taxiständen, bei Anlieferungen oder bei haltenden oder parkenden Fahrzeugen durch Polizei und Ordnungsamt konsequent geahndet? Sind hierzu Zahlen oder Statistiken bekannt?
3. Ist es rechtlich möglich und aus Sicht der Verwaltung sinnvoll stark durch Staus betroffene Straßen in der Innenstadt mit entsprechenden Schildern „Bei Stau Motor aus!“ zu versehen?

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



sind nicht betroffen



sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:



FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Rathausstr. 11
Trakt B, Raum 201
58095 Hagen

Tel.: 02331-2072380
Fax: 02331-2072091
Mail: kontakt@fdp-fraktion-hagen.de
Web: www.fdp-hagen.de

FDP-Fraktion • Rathausstr. 11 • 58095 Hagen

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt,
Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität
Hans-Georg Panzer
Im Haus

Hagen, 03.04.2018

Betreff: „Überwachung des ruhenden Verkehrs“ – UWA, 08.05.2018

Sehr geehrter Herr Panzer,

hiermit bitten wir die Verwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen zur Sitzung des Umweltausschusses am 08.05.2018 gem. §5 GO:

1. Wie beurteilt die Verwaltung den Einfluss laufender Motoren im ruhenden Verkehr (z.B. an Taxiständen, bei Anlieferungen oder durch Stau) auf die Belastung durch Feinstaub und Stickoxide im Straßenraum?
2. Wird das Laufenlassen von Motoren an Taxiständen, bei Anlieferungen oder bei haltenden oder parkenden Fahrzeugen durch Polizei und Ordnungsamt konsequent geahndet? Sind hierzu Zahlen oder Statistiken bekannt?
3. Ist es rechtlich möglich und aus Sicht der Verwaltung sinnvoll stark durch Staus betroffene Straßen in der Innenstadt mit entsprechenden Schilder „Bei Stau, Motor aus!“ zu versehen?

Begründung

Durch laufende Motoren im ruhenden Verkehr wird die Belastung durch Feinstaub und Stickoxide aus Sicht der FDP-Fraktion maßgeblich erhöht. Insbesondere in den kühleren Jahreszeiten lassen Taxifahrer, Kurierfahrer und andere Anlieferungsverkehre die Dieselmotoren ihrer Fahrzeuge im Stand laufen. Diese gilt auch für die durch Staus belastenden „Hot-Spots“ in der Hagerer Innenstadt.

Das Laufenlassen des Motors bei Halte- und Parkvorgängen ist durch die StVO explizit

ausgeschlossen und sollte daher entsprechend verfolgt und sanktioniert werden. Entsprechende Schilder in staubbelastenden Bereichen könnten aus Sicht der Fraktion neben einer Optimierung des Verkehrsflusses ebenfalls zu einer Entlastung führen.

Mit freundlichen Grüßen

Claus Thielmann
Fraktionsvorsitzender

Alexander Plahr
Sprecher der Fraktion im Umweltausschuss